

Neuland - Weltraum 04/2022

## Jetzt wird's kreativ

Graffiti-Workshop, Kunst & Kaffee, Kinderbuchlesung,  
Mal-Treffen: Create bietet am Laagberg vielseitige Aktionen.

Zu schön, um zu verschwinden: Im Sommer sah Silvestro Gurrieri am Laagberg sechs Holzstühle aus den 1950er-Jahren, herausgestellt zur Sperrmüll-Abholung. Sein erster Gedanke: „Irgendwas können wir damit noch machen.“ Der Vorsitzende des Kunstvereins Create ließ die Stühle abschleifen, weiß streichen und verteilte sie an Mitglieder. Winfried Kempf veränderte die Form mit 3D-Sandkunst. Das Werk heißt nun „Fluss des Lebens“. Sebastian Roese,

pier malt, inspiriert von der Musik, die er dabei hört. Oder Ludmila Gurrieri, die Puppen gestaltet. Die rauchen auch mal im Sessel oder lesen entrückt ein Buch. Auch Quinto Provenzani ist regelmäßig hier, der Schöpfer der Plastik „L'Emigrante“ (der Auswanderer), die vor dem Hauptbahnhof steht. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern.

„Gestartet sind wir 2012, um ein Forum für Kunst von Italienern und Italienerinnen zu bieten“, erzählt Ini-

fügung, schräg gegenüber dem Brandenburger Platz. Mietfrei. Dafür belebt Create das Quartier mit Ausstellungen, Lesungen, Workshops und Mitmachaktionen.

Die erste Laagberger Gruppenausstellung ist noch bis zum 29. Januar zu sehen – dienstags, donnerstags und samstags von 15 bis 18 Uhr. Am 14. Januar, einem Samstag, lädt Create ein zu „Kunst & Kaffee“. Dann erzählen Künstler in lockerer Atmosphäre über ihre Arbeit. Das benachbarte, italienisch inspirierte Iwana Café sorgt für Snacks. Thomas und Iwana Schemainda, die Inhaber, haben bereits einen Willkommenstag für Create organisiert.

Auch der Keller wird im ersten Quartal 2023 bespielt. Dort bietet Kay Kaaz einen Graffiti-Workshop an. Der Fallersleber, als Urban Art Künstler heißt er Kayman, arbeitet mit Schablonen und Sprühfarbe auf Holz oder Leinwand. Sein Ziel ist, die Street Art von der Straße ins Wohnzimmer zu bringen. „Als Einstieg erzähle ich über Street Art und Künstler wie Banksy. Dann zeige ich, wie man mit Schablonen arbeitet. In rund zwei Stunden sprüht dann jeder ein eigenes Bild.“

Angelika Soluk derweil möchte mit einem Workshop motivieren, sich an ein eigenes Werk heranzuwagen. Sie dokumentiert seit 1986 fotografisch leer stehende Gebäude,

### Street Art ins Wohnzimmer bringen; lockerer Abend, an dem Kunst entsteht

bekannt für großformatige Fassadenbilder und abstrakte Malerei, machte aus der Sitzfläche eine Weltall-Impression. Marith Schingale, in deren geheimnisvoller Acrylmalerei oft Gesichter und Schrift zu sehen sind, schuf einen faszinierenden Gesichtsausdruck: gleichzeitig bedrohlich, ängstlich, erstaunt und entsetzt.

Die Kunststühle stehen nun am neuen Standort in der Stadtwaldstraße 1a – und zeigen die Stilvielfalt der fast 100 Mitglieder. Bei Create kann man zum Beispiel auch Gert Willemann treffen, der mit Tinte auf synthetischem Yupo-Pa-

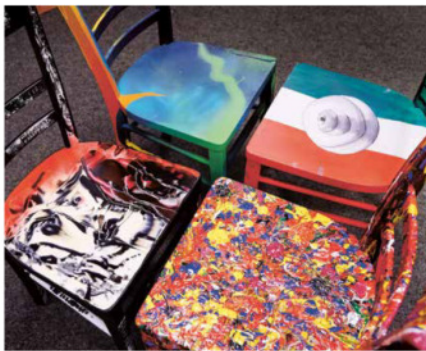
tiator Silvestro Gurrieri. Anlässlich des Stadtjubiläums „50 Jahre Italiener in Wolfsburg“ wurde viel über Wirtschaft, Politik und Sport berichtet, aber so gut wie nie über das kulturelle Leben. Das wollte der ehemalige Kunstlehrer, der seit 1976 in Wolfsburg lebt, ändern. Über die Jahre entstand ein kreatives Netzwerk, das heute offen für jeden ist, der an Kunst und Kultur interessiert ist.

Aus den bisherigen Galerieräumen im Schachtweg musste der Kunstverein ausziehen. Die NEULAND stellt nun gern übergangsweise eine Gewerbefläche zur Ver-



## Neuland - Weltraum 04/2022

Termine und Vorstellungen  
der Künstler:  
// [www.create-wolfsburg.de](http://www.create-wolfsburg.de) //



**1** Kunststühle **2/3** Angelika Soluk gestaltet Recycling-Kunst und Acrylmalerei. **4/8** Ludmila Gurrieri stellt ihre Puppen aus. **5/6** Kayman arbeitet mit Schablonen und Sprühfarbe. **7** Fotoimpression von Silvestro Gurrieri aus dem Kunstmuseum

verlassene Orte und deren Geschichten. In der Corona-Pandemie hat sie zudem zur Malerei zurückgefunden. Drei Schwerpunkte: Acrylmalerei, Malerei auf Vogelfedern und Recycling-Kunst. „Ich höre oft: Ich kann nicht malen, würde es aber gern mal probieren“, erzählt sie. „Kunst kommt auch von sich trauen. Im Workshop geht es ums Ausprobieren, Spaß haben, in Kontakt treten und sich gegenseitig inspirieren. Es soll ein schöner, kreativer Abend werden.“

Auch für Kinder wird es bald eine Attraktion geben. Autorin und Illustratorin

Nicole Maass liest vor. Die Figuren in ihren Geschichten wagen sich mutig an neue Aufgaben. Die Storys sollen die Angst vor dem Unbekannten nehmen. So wie wir das kreative Create-Team kennen, wird anschließend sicher auch eine Drachemaske gebastelt. Als Nicole Maass einst im Hoffmann-von-Fallerleben-Museum las, ging fast jedes Kind maskiert nach Hause, als kleiner Drache Flox. Der zeigt im Buch dem Regenbogen das Hexenhaus, in dem der alte Vorlesedrahe wohnt. Kurzum: Es wird phantasievoll.